

Der Pinguin



Die Zeitschrift
der Kindertagesstätte „Am Breeden“
mit den Außengruppen
Gristede und Spohle
im Oktober 2020

Liebe Eltern,

wir begrüßen alle „neuen“ und „alten“ Eltern ganz herzlich zum Kindergartenjahr 2020 / 2021.

Der Pinguin ist eine Zeitung für alle Eltern der Kindergärten Gristede, Spohle und „Am Breeden“.

Bitte lesen Sie den „Pinguin“ aufmerksam und notieren sich die Termine. Falls wir es nicht vermerken, folgt keine extra Information oder Einladung.

Die Kindergartenzeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und informiert über die Arbeit in den Kindergärten, über Elternabende, über Termine u.v.m.

Zu Beginn des Gruppenjahres enthält dieser Pinguin viele Informationen, vor allem für die neuen Eltern.

Im Kindergarten „Am Breeden“ werden z.Z. in drei Regelgruppen 75 Kinder und in zwei Integrationsgruppen 36 Kinder am Vormittag betreut.

In der Froschgruppe betreuen wir 15 Kinder und in der Krippe 15 Kinder ab einem Jahr.

50 Kinder besuchen am Nachmittag unsere Einrichtung.

Die Kinder aus der Ganztagsbetreuung können bis längstens 16.00 Uhr betreut werden. In den Außengruppen Spohle und Gristede werden die Gruppen erst bis Ende des Jahres belegt sein.

Zusätzliche Betreuungs- und Sonderöffnungszeiten:

Solange Plätze frei sind, haben alle Vormittagseltern der Kita " Am Breeden" die Möglichkeit, für ihre Kinder die zusätzlichen Betreuungsangebote zu nutzen.

Frühdienst:	07.00 - 08.00 Uhr
Mittagsdienst:	12.00 - 13.00 Uhr
Mittagsdienst mit ME:	12.00 - 13.00 Uhr
Betreuung ganztags	12.00 - 16.00 Uhr

(Arbeitgebernachweis erforderlich)

Bitte beachten Sie, **dass kein Kind länger als 8 Stunden am Tag** in der Kita betreut werden darf.

Insgesamt sind mit ständigen Praktikantinnen und Therapeuten 45 Mitarbeiter*innen für die Kinder tätig.

Wichtige Informationen über die pädagogische Arbeit, über unser Betreuungsangebot, über Therapien, über Elternarbeit u.v.m. können Sie in unserem pädagogischen Konzept nachlesen.

Zu Ihrer Information befindet sich auf den nächsten beiden Seiten eine Aufstellung aller Gruppen und deren Mitarbeiter*innen.

Gruppenzusammensetzung 2020 / 2021

Kindergartenleitung: Gabriele Pauels
Ständige Vertretung: Anna Wittje

Frühdienst:

Irmgard Brumund /FSJ Emelly Kaldasch
Joy Vredenberg
Sylvia Brand

vormittags:

Schildkrötengruppe (Krippe):

Britta Stolle-Heuer

Gruppenleitung

Monika Langer

Zweitkraft

Ines Grimmert

Drittkraft

Löwengruppe:

Janna Ketzlick

Joy Vredenberg

Alexandra Tapken

Marienkäfergruppe:

Anna Wittje

Petra Preuß

Emelly Kaldasch

Tigerentengruppe:

Heidi Sandkuhl

Nicole Cramer

Suhur Daud

Bärengruppe:

Kathrin Eeten

Jan Hanekamp

Sabine Rubelt-Haake

Maulwurfgruppe:

Janka Porsch

Vanessa Haase

Diellza Shabani

Froschgruppe:

Silke Lorenzen-Andersson
Tanja Lewedag-Kater

Mittagsdienst:

Sylvia Brand
Nicole Cramer

Mittagessen Froschgruppe (12.00 Uhr)

Heidi Sandkuhl

Mittagessen Marienkäfergruppe (12.00 Uhr)

Petra Preuß
Emelly Kaldasch

Ganztagsbetreuung ab 12.00 Uhr:

Tigerentengruppe:

Julia Sander
Rika Meinardus

Maulwurfgruppe:

Lena Marken
Tessa Nowatzki

Springerkraft:

Sylvia Brand

Vertretungskraft:

Irmgard Brumund
Ann-Christin Melcher

Fachkraft für Sprache:

Karin Schweers

Unterstützung in den
Gruppen über das
„Gute Kita-Programm“

Julia Sander
Tessa Nowatzki
Rika Meinardus
Ann-Christin Melcher

Küche:

Maria Sander
Heike Haferkamp

Raumpflege:

Ute Bärwinkel
Hilburg Koopmann

Garten und
Hausmeistertätigkeiten:

Jan-Dieter Siemen
Hans Müller

Außengruppen:

Mäusegruppe Gristede:
Michaela Hecker-Schulz
Saskia Fiedler-Burke

Alke Oltmanns
Klaus Oltmanns

Raumpflege
Garten

Spatzennest Spohle

Ina Stigge
Sarah Hinrichs
Sabine Eilers
Hartmut Gerdas

Raumpflege
Garten, Hausmeister

Neue FSJ'ler

Ab August 2020 dürfen wir wieder drei FSJler begrüßen.

Suhur Daud ist in der Tigerentengruppe.

Diellza Shabani ist in der Maulwurfgruppe

Emelly Kaldasch ist in der Marienkäfergruppe.



Kurzmitteilungen

Kranke Kinder

Mit der Herbstzeit beginnt auch wieder die Zeit der Erkältungs- und Grippekrankheiten.

Bitte beachten Sie:

Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten.

Bitte lassen Sie Ihr Kind erst wieder den Kindergarten besuchen, wenn es ohne Krankheitssymptome und mind. einen Tag fieberfrei ist. Nach einem Magen-Darm-Infekt müssen die Kinder 48 Stunden symptomfrei sein, bevor sie die Kita wieder besuchen dürfen!

Betreten der Einrichtung

Aufgrund der aktuellen Lage sieht das Hygieneschutzkonzept vor, dass alle Eltern, Besucher der Einrichtung oder Fremdfirmen einen Mundnasenschutz tragen müssen.

Eingangstür

Bitte ziehen Sie unbedingt die Eingangstür hinter sich zu und lassen sie diese nicht von sich aus ins Schloss fallen. Gerade in der Bring- und

Abholzeit können sonst die Kinder unbemerkt den Kindergarten verlassen.

Bitte geben Sie immer den entsprechenden Erzieher*innen Bescheid, wenn Sie ihr Kind abholen.

Bringezeit

Für alle Vormittagskinder wird die Eingangstür zur regulären Öffnungszeit um 8.00 Uhr geöffnet. Nur Kinder, die zum Frühdienst ab 7.00 Uhr angemeldet sind, dürfen den Eingang vor 8.00 Uhr benutzen!

Bitte bringen Sie Ihr Kind erst zu den entsprechenden Betreuungszeiten in den Kindergarten.

An der Eingangstür werden Sie die erste halbe Stunde von unserer Mitarbeiterin Sylvia empfangen. Kinder, die schon alleine zu ihrer Gruppe gehen möchten, können dieses gerne machen und Mama oder Papa an der Eingangstür „Tschüss“ sagen.

Wetterentsprechende Kleidung/ Hausschuhe

Bitte geben Sie ihren Kindern Regenbekleidung mit. Wir möchten bei jedem Wetter gerne rausgehen. Außerdem wäre es gut, wenn Ihre Kinder Wechselkleidung in der Tasche haben.

Am besten sind feste Hausschuhe, die die Kinder auch beim wöchentlichen Turnen tragen können.
(keine Clocks)

Erntedankgottesdienst im Spatzennest Spohle

Der Herbst ist da! Das bedeutet Erntezeit und Verwandlung der Natur.

Der Frage was eigentlich „Ernten“ bedeutet sind wir mit den Kindern forschend nachgegangen. Wir konnten im eigenen Garten verschiedene Früchte ernten, wie z.B. Äpfel, Walnüsse, Kürbis und Haselnüsse. Das Laub an den Bäumen verfärbt sich und der Wind pustet kräftig die Eicheln aus der Krone.

Gemeinsam richteten wir eine Ernteecke im Eingangsbereich des Kindergartens ein und tauschten uns täglich über neu entdeckte herbstliche Beobachtungen aus. Die benachbarten Maisfelder des Kindergartens wurden geerntet und die Kinder spielten aktiv die Ernte nach. Das Buch „Frederick“ zeigte uns verschiedene Dinge, die auch geerntet werden wie z.B. Geschichten und Farben für die dunklen Wintertage, die Frederick gesammelt hatte, als seine



Mäusefreunde fleißig Getreide, Nüsse etc. gesammelt hatten. Dies gab uns den Anlass einen Erntedankgottesdienst am 02.10.2020 gemeinsam mit der Pastorin Frau Möhlmann im Spatzennest zu gestalten und der Bedeutung der Erntezeit nachzugehen.

Die Entdeckungen im Herbst begleiten uns auch in den nächsten Wochen im Spatzennest, wo wir viele naturkundliche Dinge erleben können.



Hoffen auf die Zukunft

Wie schnell die Zeit vergeht! Jetzt ist der Sommer schon wieder vorbei, die Tage werden kürzer. Als älter werdender Mann habe ich den Eindruck, dass die Jahre schneller vergehen und ich schon nicht mehr weiß, was genau in welchem Jahr war. Dagegen kann ich mich für fast jedes Jahr meiner Kindheit und Jugend genau erinnern, was ich damals an Neuem erlebt habe. Vielleicht ist es das Privileg der Kinder, sich nicht über die schnell vergehende Zeit Gedanken machen zu müssen, sondern jeden Tag etwas Neues zu erleben und die Welt und die Umgebung mit Entdeckergeist zu erkunden.

In unseren Kindergärten betreuen wir die Kinder nicht nur! Die Erzieherinnen gehen mit ihnen einen Weg, leben Gemeinschaft, erkunden die Umwelt und bereiten sie auch für die Zeit in der Schule vor. Im Hort begleiten sie die Kinder auch während der Jahre in der Schule.

Einiges war letzte Zeit eingeschränkt. Durch die Vorsorgemaßnahmen angesichts der Pandemie war den Kindern, den Eltern und den Erzieherinnen viel abverlangt worden und wird es zurzeit auch noch. Ich habe auch den Eindruck, dass manchmal die Zeit im Moment etwas langsamer abzulaufen

scheint, weil wir alle darauf warten, dass wir wieder „normal“ miteinander umgehen können. Viele Eltern der Kinder warten auch darauf, dass sie wieder „normal“ arbeiten können. Sorgen um die wirtschaftliche Existenz kommen noch dazu. Wir brauchen viel *Geduld* und müssen uns zum Teil stark einschränken. Aber wir können die Herausforderungen besser angehen, wenn uns nicht Angst leiten lässt, sondern die Hoffnung, dass wir gemeinsam die schwierige Zeit gut überstehen.

Eltern und Erzieherinnen können viel dafür tun, dass unsere Kinder eine unbeschwerte Zeit haben. Geben wir ihnen die *Gelegenheit*, Neues zu entdecken und sich in dieser Welt zurechtzufinden! Gott möge uns dabei helfen! Dazu fällt mir auch noch ein Bibelvers ein, der zum Michaelistag passt, den wir gerade (am 29. September) gefeiert haben: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Tim Unger, Pastor

